

**CONCOURS PREMIERE ANNEE 2013**  
**1<sup>ER</sup> JUIN 2013**

**Epreuve d'Allemand**  
**1 heure / Coefficient 1**

Cette épreuve comporte deux parties :

***I. Compréhension d'un texte écrit***      note/20

Vos réponses doivent être portées sur la « feuille de réponses : QCM de langue » page suivante à détacher et à glisser à l'intérieur de la copie d'examen.

*1 point pour chaque réponse juste*

*0 point pour chaque «non réponse» et pour chaque réponse fausse.*

Voici la manière d'indiquer votre réponse :    1        

***II. Rédaction (écrire sur la copie d'examen)***      note/20

Votre réponse doit comporter entre 140 et 160 mots à rédiger sur la copie d'examen.

**Inscrivez le nombre de mots à la fin de votre rédaction.**

Feuille de réponses : QCM de langue / Allemand

Inscrivez votre n° d'inscription ici : \_\_\_\_\_

Cet examen comporte deux parties :

**I. Compréhension d'un texte écrit** (grille de réponses ci-dessous) /20

1 point pour chaque réponse juste

0 point pour chaque 'non réponse' et pour chaque réponse fausse.

Voici la manière d'indiquer votre réponse : 1

**II. Rédaction** (écrire sur la copie d'examen) /20

Vos réponses au QCM de cet examen doivent être portées sur cette feuille ; glissez celle-ci à l'intérieur de la copie d'examen.

1<sup>ère</sup> Partie : /20

2<sup>ème</sup> Partie : /20

	A	B	C
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Observations :

**Note générale : /20**

Observations :

## 1<sup>ère</sup> partie : Compréhension d'un texte écrit

Lisez attentivement le texte suivant et répondez aux questions de compréhension globale et détaillée. (utilisez la « feuille de réponses QCM de langue »)

### Ausländer sind viel öfter arm als Deutsche

Lisez attentivement le texte suivant et répondez ensuite aux questions de compréhension globale et détaillée.

Sie sind das Rückgrat der Reinigungsbranche<sup>1</sup>: Etwa 60 Prozent der Beschäftigten dort sind Ausländer, das hat der Münchner Integrationsbericht ergeben. Sie putzen, arbeiten in der Gastronomie, bei Paketdiensten und überall dort, wo Jobs eher schlecht bezahlt sind und Firmen auf Aushilfskräfte auf der Basis geringfügiger Beschäftigung setzen.

Für Ausländer, vor allem jene, die nicht aus der EU kommen, bleiben oft nur Tätigkeiten mit geringen formalen Anforderungen übrig. Weil das Einkommen dann meist nicht reicht, um davon leben zu können oder eine Familie zu ernähren, sind viele auf staatliche Hilfe angewiesen, beziehen also zusätzlich zum Lohn Hartz IV.

"Ausländer haben ein massiv erhöhtes Armutsrisiko", sagt Anne Hübner vom Münchner Amt für soziale Sicherung. Um überhaupt arbeiten zu können, "müssen sie unsichere und schlecht bezahlte Beschäftigungsverhältnisse akzeptieren", so beschreibt die Mitautorin des Münchner Armutsberichts die Situation. "Das Geld genügt dann oftmals nicht, um die hohen Mieten in München bezahlen zu können. Eine dauerhaft gute Perspektive auf dem Münchner Arbeitsmarkt haben diese Menschen nicht." Ausländer seien deshalb auch mehr als doppelt so häufig arbeitslos gemeldet wie Deutsche.

Gerade bei den ausländischen Langzeitarbeitslosen zeige sich, "dass nahezu 80 Prozent dieser Menschen über keinen oder über keinen in Deutschland anerkannten Berufsabschluss verfügen", erklärt Hübner. Fehlende Sprachkenntnisse erschweren die Qualifizierung. Der enge Zusammenhang zwischen der schulischen, beruflichen und akademischen Ausbildung und dem späteren Erwerbseinkommen sowie dem Armutsrisiko lasse sich mit einem Blick in die Münchner Statistik sehr deutlich beweisen.

"Kinder ausländischer Eltern kommen im bayerischen Bildungs- und Schulsystem systematisch schlechter weg als deutsche Kinder", betont Hübner. So besuchten sie seltener und kürzer Kindertageseinrichtungen, was sich negativ auf den Spracherwerb auswirke. Aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse würden viele von ihnen, 18 Prozent, dann erst spät eingeschult.

Das Bildungssystem verstärke im weiteren Verlauf eher die Nachteile, als sie auszugleichen. Von der Grundschule auf das Gymnasium wechseln zwar 60 Prozent der deutschen, aber nur 28 Prozent der ausländischen Kinder. In der Hauptschule verbleiben nur 20 Prozent der deutschen, jedoch die Hälfte aller ausländischen Kinder. Dreimal so häufig wie deutsche verlassen ausländische Schüler die Hauptschule ohne Abschluss. Dagegen haben in München lebende Deutsche doppelt so häufig Abitur wie Ausländer. Zudem machen Migranten sehr häufig die Erfahrung, dass die in ihrer früheren Heimat erworbene Qualifikation in Deutschland überhaupt nichts zählt.

Die Folgen der "konsequenten Benachteiligung" von Migranten-Kindern: "Münchner mit ausländischem Pass beziehen nahezu dreimal so häufig Sozialleistungen wie die mit deutschem Pass", sagt Hübner. Besonders drastisch wirkt sich das alles im Alter aus: Dann führen die nicht ausreichend erworbenen Rentenansprüche geradewegs in die Armut.

So sind 15 Prozent der Ausländer gegenüber 3,5 Prozent der Deutschen auf Grundsicherung im Alter angewiesen. Bei den Türken seien es etwa acht Prozent, wobei sowohl Unwissen als auch die Angst vor Auswirkungen auf das Aufenthaltsrecht viele daran hindern, Sozialhilfe zu beantragen, so Hübner.

---

<sup>1</sup> reinigen = putzen

Sie fordert daher, das Bildungssystem durchlässiger zu organisieren. Der Schulerfolg dürfe nicht davon abhängen, ob Eltern in der Lage sind, ihre Kinder zu unterstützen. Bedarfsgerechte schulische Ganztagsangebote könnten dazu beitragen, "dass die kulturelle und soziale Herkunft eines Kindes nicht negativ über dessen Zukunftschancen entscheidet". Und damit, betont Hübner, sei allen Kindern armer Eltern am allerbesten geholfen

Sven Loerzer, Süddeutsche Zeitung, 22. Februar 2013 (der Text wurde für das Examen leicht abgändert), 520 Wörter

## **I. 1. COMPREHENSION GLOBALE DU TEXTE**

1. Dieser Artikel aus der Süddeutschen Zeitung befasst sich mit dem Armutsrisiko von Ausländern...
  - a. in Deutschland
  - b. im Bundesland Bayern
  - c. in der bayerischen Landeshauptstadt München
  
2. In dem Artikel...
  - a. drückt der Journalist vor allem seine persönliche ausländerfreundliche Meinung aus
  - b. stützt sich der Journalist vor allem auf die Äußerungen einer Mitarbeiterin einer Münchner Kommunalbehörde
  - c. verwendet der Journalist vor allem Zitate aus dem Münchner Armutsbericht
  
3. Anne Hübner ist...
  - a. eine Journalistin, die mit Kollegen den Münchner Armutsbericht verfasst hat
  - b. arbeitet beim Münchner Amt für soziale Sicherung und hat mit dem Journalisten Sven Loerzer den Münchner Armutsbericht geschrieben
  - c. ist eine von mehreren Personen, die an dem Münchner Armutsbericht mitgearbeitet hat
  
4. Insgesamt hat man nach der Lektüre dieses Artikels den Eindruck, dass...
  - a. in Deutschland ausländische Arbeitnehmer niedrige Löhne erhalten, weil sie von den Arbeitgebern diskriminiert werden
  - b. die Chancen, von Armut betroffen zu werden in Deutschland für Bürger mit Migrationshintergrund grösser sind als für deutsche Bürger
  - c. dass die ausländischen Arbeitnehmer in Deutschland ihre Familien nicht ernähren können
  
5. Dem Artikel zufolge ist der Hauptgrund für die Armut vieler Ausländer...
  - a. ihre mangelnde berufliche Qualifikation
  - b. ihre mangelnde Kenntnis der deutschen Sprache
  - c. die Fremdenfeindlichkeit der Arbeitgeber
  
6. Nach der Lektüre des Artikels versteht der Leser, dass...
  - a. sowohl die Ausländer selbst als auch deutsche Behörden und Politiker für die beschriebenen Armutsprobleme verantwortlich sind
  - b. die meisten Ausländer selbst für ihre schwierige soziale Lage verantwortlich sind
  - c. dass die Verantwortung für die dramatische soziale Lage vieler ausländischer Arbeitnehmer allein bei den deutschen Behörden und deutschen Arbeitgebern liegt
  
7. Der Artikel sieht eines der zahlreichen Probleme der ausländischen Arbeitnehmer darin, dass...

- a. ihre Ausbildung den Anforderungen des deutschen Arbeitsmarkts entspricht
  - b. ihre Berufsabschlüsse in Deutschland oftmals nicht anerkannt werden
  - c. sie fast dreimal so oft Sozialleistungen beziehen wie deutsche Arbeitnehmer
8. Bezüglich möglicher Lösungen der beschriebenen Probleme legt der Artikel aus der SZ das Augenmerk vor allem auf...

- a. politische Aspekte
- b. wirtschaftliche Aspekte
- c. bildungspolitische Aspekte

## **I. 2. COMPREHENSION DETAILLEE DU TEXTE** (voir les occurrences soulignés dans le texte)

### 9. Die Reinigungsbranche

- a. 60% der Ausländer arbeiten in dieser Branche
- b. In dieser Branche haben 60% der Arbeitnehmer ein Armutsrisiko
- c. Von den Menschen, die in dieser Branche arbeiten, haben 60% keinen deutschen Pass

### 10. Weil das Einkommen dann meist nicht reicht

- a. nicht genügt
- b. ausreicht
- c. nicht erlaubt

### 11. die hohen Mieten

- a. les impôts élevés
- b. les loyers élevés
- c. le coût élevé de la vie

### 12. ...nahezu 80 Prozent (der ausländischen Langzeitarbeitslosen) verfügen über keinen oder über keinen in Deutschland anerkannten Berufsabschluss

- a. in der genannten Gruppe haben manche zwar eine abgeschlossene Berufsausbildung, doch diese wird in Deutschland nicht anerkannt
- b. 80% der Menschen in der genannten Gruppe haben keine abgeschlossene Berufsausbildung
- c. 80% der Menschen in der genannten Gruppe haben eine abgeschlossene Berufsausbildung, die in Deutschland nicht anerkannt wird

### 13. Kinder ausländischer Eltern kommen im bayerischen Bildungs- und Schulsystem systematisch schlechter weg als deutsche Kinder

- a. diese Kinder haben in diesem System im Durchschnitt deutlich schlechtere Chancen als deutsche Kinder
- b. diese Kinder werden in diesem System systematisch diskriminiert
- c. diese Kinder kommen mit diesem System meistens schlechter zurecht als deutsche Kinder

### 14. Aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse

- a. dank
- b. infolge
- c. gründlich

15. Von der Grundschule auf das Gymnasium wechseln zwar 60 Prozent der deutschen, aber nur 28 Prozent der ausländischen Kinder

- a. 28% der Schüler im Gymnasium sind Ausländer
- b. 60% der Schüler am Gymnasium sind Deutsche
- c. weniger als ein Drittel der ausländischen Schüler kann nach der Grundschule aufs Gymnasium gehen

16. auf Grundsicherung im Alter angewiesen

- a. sie haben ein Recht auf Grundsicherung im Alter
- b. sie können nicht auf eine Rente im Alter zählen
- c. sie hängen von Grundsicherung im Alter ab

17. (Angst vor) Auswirkungen (auf das Aufenthaltsrecht)

- a. conséquences
- b. sanctions
- c. changements

18. Sozialhilfe (zu) beantragen

- a. obtenir des allocations sociales
- b. déposer une demande pour obtenir des allocations sociales
- c. perdre le droit aux allocations sociales

19. Sie fordert daher

- a. c'est à partir de là qu'elle appelle de ses vœux
- b. c'est de ce fait qu'elle demande
- c. selon elle il faut

20. Der Schulerfolg dürfe nicht davon abhängen, ...

- a. la réussite scolaire, selon elle, ne doit pas dépendre de...
- b. il serait interdit que la réussite scolaire dépende de...
- c. il ne faut pas que la réussite scolaire dépende de...

**2<sup>ème</sup> partie : Rédaction** (entre 140 et 160 mots).

**Ecrivez sur la copie d'examen.**

**Inscrivez le nombre de mots à la fin de votre rédaction.**

„Soziale Gerechtigkeit bedeutet auch, dass alle jungen Menschen in einer Gesellschaft die gleichen Bildungschancen bekommen, egal ob sie Ausländer sind oder nicht.“

Nehmen Sie zu dieser Aussage Stellung! (**entre 140 et 160 mots**)

Consignes pour l'expression écrite :

- Ecrivez votre réponse sur la copie d'examen
- Une fois que vous avez fini, inscrivez le nombre de mots à la fin de votre rédaction